

Wann ich betracht die hinfart

Anonymous

Ein ausszug guter alter und newer Teutscher Liedlein (Forster press, Nuremberg, 1539)

Discantus

Wann ich be-tracht die hi - ne - fart
Mein lieb find mich gantz un - ge - spart

Contra

Wann ich be - tracht die hi - ne - fart so
Mein lieb find mich gantz un - ge - spart mir.

Tenor

Wann ich be-tracht die hi - ne - fart
Mein lieb find mich gantz un - ge - spart

Bassus

Wann ich be - tracht die hi - ne - fart so hat sich
Mein lieb find mich gantz un - ge - spart mir wer - de

5

so hat sich mein ge - müt ver - kert, Das lu - stes
mir wer - de noch glück be - schert,

hat sich mein ge - müt ver - kert, Das lu - stes
wer - de noch glück be - schert,

so hat sich mein ge - müt ver - kert, Das lu - stes
mir wer - de noch glück be - schert,

mein ge - müt, mein ge - müt ver - kert, Das lu - stes
noch glück, noch glück be - schert,

10

spil, heim - lich und still mit freu - den vil, bald treff das

spil, heim - lich und still mit freu - den vil, bald treff das

spil, heim - lich und still mit freu - den vil, bald treff das

spil, heim - lich und still mit freu - den vil, bald treff das

15

zil dar - nach mich al - zeit frew - - - en wil.
 zil dar - nach mich al - zeit frew - en wil, dar - nach mich al - zeit frew - en wil.
 zil dar - nach mich al - zeit frew - - - en wil.
 zil dar - nach mich al - zeit, dar - nach mich al - zeit frew - en wil.

1. Wann ich betracht die hinefart
 so hat sich mein gemüt verkert,
 Mein lieb find mich gantz ungespart
 mir werde noch glück beschert,

Das lustes spil, heimlich und still
 mit freuden vil, bald treff das zil
 darnach mich alzeit frewen wil.

2. Ach wie gar schwerlich nacht und tag
 ich klag auß tieffem hertzen grund,
 Das ich mein lieb nit sehen mag
 stetz trag gros leid biß auff die stund,

Gehe oder stee, umb herzlich wee,
 in leid vergee, zeyt glück kum ehe
 mein elend hertz wil yetz nit mer.

3. Wie oft auß hertzem gir dein gunst
 hat mich oft aus dem schlaff erweckt,
 Recht wie ein wild ist in der brunst
 kein kunst so hart mich nie erweckt

O wann du wüst, wie mich dein glüst,
 in diser frist, gefangen ist,
 mein hertz des du gewaltig bist.